

Globalisierung, Nachhaltigkeit und Ernährung

Workshop-Tag an der GFS



Am Donnerstag, den 5. Mai 2011, wurde an der GFS die lange gehegte und aufwendig vorbereitete Idee von einem Workshop-Tag zu verschiedenen Umweltthemen in die Praxis umgesetzt.

Auf Initiative von Duc Huy Nguyen hatten der GFS-Umweltausschuss und die SV diesen Tag organisiert, tatkräftig unterstützt von Dr. Winfried Schröder, dem Vorsitzenden des Fördervereins Agenda 21 Diepholz und Professor für Landschaftsökologie an der Universität Vechta. Insgesamt nahmen ca. 125 interessierte Schüler der Klassen 6-13, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter der Universität und mit Herrn Hage und Frau Christen Vertreter der Stadt Diepholz und der Agenda 21 teil.

Duc Huy Nguyen berichtete in seiner Begrüßungsansprache, dass es seit Gründung des GFS-Umweltausschusses Ende 2009 immer wieder schwierige Phasen gegeben habe, in denen er frustriert die Arbeit hätte hinwerfen mögen, dass es ihm aber darum gehe, "sich der Wahrheit zu verpflichten, nicht dem Wunschdenken". Es sei für uns in den reichen Ländern derzeit noch leicht, sich nicht der Realität zu stellen und in unserer vermeintlich heilen Welt vor uns hin zu leben; denn "derzeit lassen wir nur andere für uns bezahlen; längerfristig werden wir selbst bitter bezahlen müssen", so der Abiturient. Als Beispiel nannte er den in den letzten einhalb Jahren vom Umweltausschuss immer wieder in den Focus gerückten, exzessiven Papierverbrauch, und er fuhr fort: "Wir nehmen die vielen kleinen Schätze unseres Alltags - Papier, sauberes Wasser, Plastik, Benzin, Strom u.v.m. - als so selbstverständlich hin. Das Bewusstsein, dass diese Dinge wertvoll und eben nicht kostenlos und selbst-

verständlich sind, versuchen wir hier am heutigen Tag zu vermitteln".

Er übergab das Mikrophon an Dr. Schröder, der in einem etwa halbstündigen Vortrag die Zusammenhänge zwischen den drei Themensträngen Globalisierung, Nachhaltigkeit und Ernährung aufzeigte, die sich die Jugendlichen für diesen Tag vorgenommen hatten. In einem auf das altersmäßig breit gefächerte Zielpublikum zugeschnittenen Vortrag überzeugte er die Zuhörer nicht nur mit Fakten und zahlreichen anschaulichen Bildern und Beispielen, sondern gewann sie auch mit seiner humorvollen Art und seiner Authentizität. Ebenso wie bei Duc spürten die Zuhörer, dass dieser Kenner der Materie das für alle Menschen so wichtige Thema "Schutz unserer Erde" tatsächlich auch lebt.



„Ich jedenfalls verteile nie wieder etwas!“

Im dritten Teil der Begrüßungsveranstaltung stellten die Workshopleiter ihre Workshops vor, insgesamt zwölf an der Zahl: "Wasser - Nutzung ohne Verschmutzung?" (Hans Gevers, Lehrer), "Plastic Planet" (Esra el-Shakif, Jasmin Grambart und Ann-Cathleen Hartlage, alle Jg. 9), "Plastic Sculptures" (Gezim Sadrija, Jg. 9, Leonie Weiß und Johanna Leewe, beide Jg. 10), "Diepholzer Umweltspiel" (Dirk Müller, Jahn Bahr, beide Jg. 12/13), "Schlupfpuppen" (Niclas Demmel, Jg. 12/13, Svenja Guhr, Jg. 11, und Evelyn Weiß, Jg. 10), "Lithium - Der Weg in eine Welt ohne Öl" (Madlen Lübker, Jg. 12/13, und Alexander Jahn, Lehrer), "Musik mit Wasser"

(Ann-Christin Bloch, Jg. 10, und Vanessa Terkowski, Jg. 9), "World Trading Game" (Duc Huy Nguyen und Christopher Bell, beide Jg. 12/13), "Virtuelles Wasser" (Jan Riediger und Mitarbeiterin, Uni Vechta), "Dein ökologischer Fußabdruck/Gestalte die Welt" (Sandra Nierentz, Michelle Emker, beide Jg. 11, und Sophie Hille, Jg. 10), "Kampf um Rohstoffe" (Melanie Sackmaier, Marie Kattelmann und Lisa Han, alle Jg. 11) und "Unsere Nahrung" (Niklas Schmalholz, Julia Dobrick, beide Jg. 12/13, und Jens Rollik, Lehrer). Die Überschriften geben einen Eindruck von der Bandbreite der Themen, die auf der Agenda standen. Zudem wird deutlich, dass sich Vertreter aller oberen Jahrgänge aktiv bei der Organisation einbrachten. Der Einfallreichtum, die Einsatzbereitschaft und die Selbständigkeit, die sie dabei ausnahmslos an den Tag legten, waren für alle beteiligten "Alten" beeindruckend. Eine Übersicht mit weiteren Informationen ist unter www.gfs-umweltausschuss.de zu finden.

Nach der Vorstellung der einzelnen Workshops konnten sich die Teilnehmer für die folgenden zwei Blöcke von je eineinhalb Stunden entscheiden, woran sie teilnehmen wollten. Vielen fiel die Wahl angesichts des breiten Angebots schwer, aber schließlich verschwanden doch alle erwartungsvoll in den jeweiligen Räumen.

Um 13.15 Uhr trafen die wohlverdienten Pizzen ein, die an solch einem Tag natürlich

vegetarisch waren; denn der exzessive Fleisch- und Fischkonsum verursacht ja viele der ganz großen Probleme.

Nach der Pause bei herrlichem Sonnenschein folgte die Vorstellung der Ergebnisse, die wieder in der Aula der Jahnschule stattfand. Die Teilnehmer jedes Workshops berichteten, zeigten oder führten vor, was sie gelernt, angefertigt oder eingeübt hatten. Da man dem Einzelnen an dieser Stelle nicht gerecht werden kann, muss es hier leider genügen, pauschal zu sagen: Das war Spitze!

An dieser Stelle sei auch dem Förderverein der GFS herzlich gedankt, der durch eine finanzielle Unterstützung von € 200 einen großen Teil der Material- und Verpflegungskosten, die an diesem Tag anfielen, mittrug.

In seinem Eingangsstatement hatte Duc das Bild vom Tropfen auf den heißen Stein in Frage gestellt. Es seien gerade die vielen kleinen Tropfen, die in der Vergangenheit etwas zum Positiven hin bewirkt hätten. Nun bleibt zu hoffen, dass an dem Workshop-Tag viele neue kleine Tropfen hinzugekommen sind, die fortan durch ihr bewussteres Verhalten den Stein aus Kurzsichtigkeit und Egoismus hohlen; denn Umweltschutz ist, so Duc, "Zivilisationsschutz, Lebensschutz und Menschenschutz". Und der beginnt nicht erst im Regenwald und nicht bei anderen, sondern bei uns selbst in unserem Alltag.

Maria Schmutte

(Weitere Photos folgen.)



Photo: Niklas Schmalholz